Uriah Heep - Raging Through The Silence (Reissue)



(01:45:49, 2CD/DVD, Uriah Heep Records/Cherry Red Records, 1989/2017)
Im vergangenen September veröffentlichten die Hardrock-Urgesteine Uriah Heep auf ihrem eigenen Label das erstmals 1989 erschienene Konzertvideo "Raging Through The Silence", das seinerzeit als VHS-Videokassette auf den Markt kam, auf DVD/CD. Nachdem die Originalbänder lange verschollen waren und man ihnen nur mit beträchtlichem detektivischen Eifer wieder habhaft werden konnte, findet dieses Live-Dokument 17 Jahre später den Weg auf zeitgemäße Formate.

1989 sah das 20. Jubiläum der 1969 in London gegründeten Band. Das Konzert im Astoria wurde dementsprechend als Jubiläumskonzert beworben. Innerhalb ihrer wechselvollen und von häufigen Besetzungswechseln geprägten Bandgeschichte befand sich Uriah Heep zu dieser Zeit noch am Rande einer Talsohle, hatte sich doch gerade erst in jüngerer Vergangenheit die hier zu beobachtende Formation gefunden. Der Kanadier *Bernie Shaw* am Mikro und *Phil Lanzon* an den Keyboards waren erst 1986 zu den Routiniers *Mick Box*, *Lee Kerslake* und *Trevor Bolder* gestoßen. Das im gleichen Jahr veröffentlichte Album "Raging Silence" war das erste dieser Besetzung und fiel hauptsächlich durch uninspirierte Coverversionen von 'Hold Your Head Up' (Argent) und 'When The War Is Over' (Cold Chisel) auf.

Auf der Bühne jedoch zeigt sich eine gut aufgelegte Band, die

das Publikum im London Astoria zu begeistern weiß. *Bernie Shaw*, der bis heute die Position am Mikrophon von Heep inne hält, überzeugt sowohl bei damals aktuellen Stücken, als auch bei den Klassikern aus der Zeit mit *David Byron*. Bandboss *Mick Box* zeigt ebenfalls ein ums andere Mal seine Klasse als Lead Gitarrist. In der Setlist des Abends stechen verständlicherweise Klassiker wie 'July Morning', 'Gypsy', 'Look At Yourself und 'The Wizard' heraus. Damals aktuellere Titel wirken auf heutige Ohren eher hausbacken und hinterlassen wenig Eindruck. In späteren Jahren purzelten diese Titel auch größtenteils aus dem Programm.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Somit ist die Konzert-Konserve wohl eher nur für beinharte Fans von Uriah Heep interessant. Dazu kommt, dass Bild und Ton auch von eher historischer Qualität sind. Insbesondere die Tonspur scheint die lange Lagerung in diversen Archiven nicht sonderlich gut vertragen zu haben. Man muss sich mit recht dünnem Klang und wiederholten drop-outs zufrieden geben. Dass die Bildqualität im 4:3 Format mit der heutiger Konzertmitschnitte nicht konkurrieren kann, dürfte niemanden überraschen.

Dass die Band jedoch in den folgenden Jahren wieder bessere Zeiten erleben durfte, lässt sich allerdings aus dem engagierten Auftritt bereits erahnen. Immerhin folgten in den 90er Jahren von dieser Besetzung mit "Sea of Light" und auch "Sonic Origami" Alben, die bei Fans der Band noch heute sehr beliebt sind. Zudem erwies sich diese Besetzung als die bei weitem beständigste der gesamtem Bandhistorie. Erst

gesundheitliche Probleme von *Lee Kerslake* (2007) und schließlich der Tod von *Trevor Bolder* (2013) erforderten erneute Umbesetzungen. Aufgrund des eher historischen Charakters der Veröffentlichung findet **keine Bewertung** statt.

Surftipps zu Uriah Heep:
Homepage
Facebook
Twitter
Spotify
Fanclub